

**Zeitschrift:** Jahrbuch / Historische Gesellschaft Graubünden  
**Herausgeber:** Historische Gesellschaft Graubünden  
**Band:** 127-128 (1997-1998)

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Färber, Silvio / Margadant, Silvio

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Editorial

Änderungen im Erscheinungsbild unserer jährlichen Publikation hat es in den letzten Jahrzehnten bereits einige gegeben. 1976 wurde der Jahresbericht erstmals nicht mehr in das wenig freundliche bisherige Gelbbraun gekleidet; leuchtendes Weiss trat an dessen Stelle. Zudem war der Einband nunmehr kartoniert. Zwei Jahre später verschwand die gelbbraune Papierfarbe auch aus dem Textteil. 1986 wurde der Titel verändert: Nachdem die Veröffentlichungen der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden 114 mal als *Jahresbericht* erschienen waren, wechselte man zum Titel Jahrbuch. Vor wenigen Jahren erst fiel – da sprachlich heutzutage kaum mehr verständlich – das «antiquarisch» aus unserer Gesellschaftsbezeichnung heraus. Was allerdings die ganze bisherige Zeit von 1878 bis 1997 gleich blieb, war das Format. Nun ändert sich auch dieses – nicht aus purer Lust am Ändern, sondern aus gutem Grund.

Seit einigen Jahren veröffentlichen wir in unserem Jahrbuch auch die Jahresberichte des Archäologischen Dienstes Graubünden sowie der Kantonalen Denkmalpflege. Reaktionen aus unserem Mitgliederkreis zeigten uns, dass der Miteinbezug dieser Tätigkeitsberichte als echte Bereicherung empfunden wird. Als deshalb die Leiter der beiden genannten kantonalen Ämter uns mitteilten, es sei ihnen kaum mehr möglich, in unserem Jahrbuch-Format sinnvoll Zeichnungen, Pläne und Fotos zu reproduzieren, war es unser vordringliches Anliegen, den Mitgliedern der HGG weiterhin die archäologischen und denkmalpflegerischen Jahresberichte erhalten zu können. Nachdem zunächst eine Aufteilung des bisherigen Jahrbuchinhaltes in zwei Teilbände beschlossen wurde, da sowohl unsere Abhandlungen wie auch die Berichte der beiden Ämter immer umfangreicher ge-

worden sind, wäre zwar eine Beibehaltung des bisherigen Formates unsererseits möglich gewesen. Doch drei Gründe sprachen dagegen. Zum einen wollten wir die Gelegenheit beim Schopf packen, unserer Publikation ein etwas zeitgemässeres Äusseres zu geben; zweitens haben auch unsere Autoren nunmehr bessere Möglichkeiten, ihre Texte zu illustrieren; und drittens bewog uns auch der Umstand, dass bei Ihnen zu Hause – bedingt durch zwei verschiedene Formate – in Ihren Büchergestellen fortan ein wenig erfreuliches Treppennmuster entstanden wäre, dem Bruch mit der Tradition zuzustimmen. Mit dem Formatwechsel ist auch der Übergang zum Zweispaltendruck verbunden. Da die Direktion des Rätischen Museums diesen als für ihre Berichte und Verzeichnisse ungeeignet empfindet, müssen wir leider – zumindest in näherer Zukunft – auf diese Textteile verzichten. Jahresbericht und Rechnung der Stiftung Rätisches Museum werden wie bis anhin im Jahrbuch publiziert.

Ein Jahresbericht erscheint in der Regel zum jeweiligen verflossenen Jahr, ein Jahrbuch hingegen zum gegenwärtigen. 1986 wurde diesem Umstand beim Übergang von der einen zur anderen Bezeichnung keine Beachtung geschenkt; dementsprechend erschien 1986 das Jahrbuch 1985, 1987 dasjenige von 1986 usw. Dieses unnötige «Nachhinken» wollen wir dieses Jahr durch die einmalige Herausgabe einer Doppelnummer eliminieren.

Wir hoffen, dass unser Jahrbuch unseren Lesern auch in seinem neuen Gewand Freude bereiten wird.

Der Präsident  
*Silvio Färber*

Der Redaktor  
*Silvio Margadant*

